

V. Chronik des Vereins.

Ein gleicher glücklicher Erfolg, wie ihn das erste Jahr aufzuweisen hatte, hat die Bemühungen des Vereins auch während des Jahres 1843 gekrönt. Die Anzahl Theilnehmer, die am Schlusse des v. J. 8 Ehren-, 157 ordentliche (mit Einschluss des in den frühern Verzeichnissen aus Versehen übergangenen Mitstifters Herrn Baron von Estorff), 8 ausserordentliche Mitglieder umfasste, ist seitdem auf 9 Ehrenmitglieder, 177 ordentliche, 3 ausserordentliche (Anlage A.) gestiegen. Ausgeschieden sind nur 4, durch den Tod haben wir leider einen der kenntnissreichsten Archäologen Hrn. Dr. Abeken und so eben auch Hrn. Staatsrath van Asch van Wyck in Utrecht verloren. Verbindungen wurden mit einer Anzahl von Vereinen angeknüpft. Der Vorschlag des histor. Vereins für das Grosshertzogthum Hessen zur Herausgabe eines Repertoriums über sämmtliche in allen historisch-antiquarischen Vereinsnchriften erschienene Aufsätze wurde von dem Vorstande als ein erfreuliches Unternehmen begrüsst, und wird hiermit zur Unterstützung allen verehrlichen Mitgliedern, besonders den auswärtigen Herrn Secretären, empfohlen. Die Herausgabe des dritten Heftes hat sich durch verschiedene Umstände verzögert, wofür unsere Leser hoffentlich eine grössere Reichhaltigkeit der Aufsätze, besonders auswärtiger Verfasser, und die Vermehrung der Tafeln entschädigt. Das vierte Heft, zu welchem schon Beiträge eingegangen sind, wird noch in diesem Jahre ausgegeben werden können.

Die dritte Generalversammlung wurde am 30. August d. J. im hiesigen königlichen Museum vaterländischer Alterthümer abgehalten. Der zeitige Präsident Prof. Dr. Böcking

eröffnete sie mit einem Ueberblick über die innere Wirksamkeit und die äussere Ausdehnung des Vereins, wie er zum Theil eben mitgetheilt worden ist. Erwähnt wurde ein seitdem mit unserm ordentlichen Mitgliede, Herrn Buchhändler Marcus, unter Bedingungen, welche für beide Theile gleich vortheilhaft erscheinen, abgeschlossener Vertrag, wonach derselbe den buchhändlerischen Vertrieb sämtlicher Hefte übernommen hat. Die Vereinsmitglieder beziehen die Hefte, wie bisher, durch den Vorstand. Von den vielen höchst dankenswerthen Geschenken, über welche Anlage B. Auskunft gibt, wurden besonders hervorgehoben das Antiquarium von Houben, Janssen's Inschriften des Leydener Museums, die Vereinskchriften bayerischer Gesellschaften. Als besonders thätige auswärtige Mitglieder wurden Hr. Conservator Dr. Jansen in Leyden und Hr. Dr. J. Schneider in Trier rühmlichst erwähnt. Hierauf gab der Kassirer Dr. Düntzer einen Ueberblick über die finanzielle Lage des Vereins. Im Ganzen hatte die Kasse im Laufe des vorigen Jahres über 288 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf. zu verfügen. Die Ausgaben beliefen sich auf 220 — 21 — 10 — Der Bestand ist daher 67 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. Dieser Ueberschuss, der auf 1843 übertragen ist, würde sich aber etwa zu der Summe von 150 Thlrn. erheben, wenn nicht noch Beiträge des ersten Jahrs mit 49 Thlrn. 15 Sgr. rückständig wären, und wenn der buchhändlerische Ertrag des zweiten Heftes schon gegenwärtig berechnet werden könnte. Mit mehreren schon eingegangenen Beiträgen für 1843 besteht die bisherige Einnahme dieses Jahres in 131 Thlrn. 28 Sgr. 8 Pf. Nach Abzug mehrerer Ausgaben im Betrage von 6 — 14 — 3 — war der Bestand der Kasse am 30. August d. J. 125 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf.

Nach geschehener Vorlage des Rechnungsabschlusses wurde der Kassirer entlastet.

Die hierauf erfolgende Wahl eines neuen Vorstandes für 1844 fiel auf sämtliche frühere Mitglieder, so dass

1. Präsident Prof. Dr. Böcking.
2. Erster redigirender Secretär Dr. Urlichs,
3. Zweiter redigirender Secretär Dr. Lersch,
4. Kassirer und Rechnungsführer Dr. Düntzer,
5. Archivar Dr. von Sybel

bleibt. Schliesslich wurde eine Anzahl neu gefundener Alterthümer vorgezeigt und besprochen.

Durch fortdauernde und erweiterte Theilnahme hofft der Verein rheinischer Alterthumsfreunde seine Zwecke immer mehr verwirklichen zu können.

Bonn, den 6. September 1843.

Im Namen des Vorstandes
Dr. L. Lersch.

A. Verzeichniss der Mitglieder.

Ehrenmitglieder.

Seine Excellenz der Minister der Geistlichen-, Unterrichts-, und Medicinal - Angelegenheiten, Geh. Staatsminister Herr Dr. Eichhorn in Berlin.

Seine Excellenz der Generalpostmeister, Geh. Staatsminister Herr von Nagler in Berlin.

Seine Excellenz der Finanzminister, Geh. Staatsminister Freiherr von Bodelschwingh - Velmede in Berlin.